

## **INSTRUMENTAL**

**Tanya V. Abelson**

### **Eröffnung**

Mittwoch, 08. Juni 2022, 18 – 21 Uhr

### **Ausstellungsdauer**

09. Juni – 23. Juli 2022

Wir freuen uns, die erste Einzelausstellung von Tanya V. Abelson in der Galerie zu präsentieren. Am 08. Juni 2022 ab 18 Uhr laden wir Sie herzlich zur Eröffnung ein. Um 20 Uhr findet ein Konzert zur Ausstellung mit den Musikern Max Murray an „Serpent“ und Giovanni Sortino an „Drums“ statt.

Tanya V. Abelsons Arbeit entsteht aus der Beschäftigung und dem Experimentieren mit dem Material. Rohstoffe wie Paraffin, Gummi, Stahl und Leder – natürliche, teils unbehandelte Materialien, die selbst in ihrer rohsten Form spezifische Eigenschaften aufweisen – kombiniert Abelson mit Produkten aus industrieller Fertigung, wie z.B. Autoreifen, Sportbällen oder einem Schlafsack. Die ursprüngliche Schroffheit der Materialien bleibt bewusst bestehen, um ein Gleichgewicht der Kontraste zu erreichen. Nicht nur mit ungewöhnlichen Materialkombination, sondern auch mit der eigenwilligen Art und Weise ihrer Verbindung lotet Abelson Spannungsfelder aus. Durch Verschnürungen und Verformungen werden die Flexibilität aber auch die Widerstandskraft betont, die den Materialien innewohnt. Mit großem Feingefühl halten sich Harmonie und Dissonanz der Gegensätze die Balance. So zeigen sich Abelsons Arbeiten hart, starr und künstlich aber auch organisch, biegsam und ungemein sinnlich.

Indem Abelson die Membran von Sportbällen von innen nach außen stülpt, entscheidet sich Abelson dafür, die hinter einer einheitlich glatten Oberfläche versteckten Narben des Materials ans Licht zu bringen – als seien die Bälle Stellvertreter eines Körpers, der sich innerlich verletzlich zeigt. Umso fragiler wirken die Gebilde, sieht man den Druck, den die Gurtungen auf die organischen Kugeln ausüben und sich wie ein Maulkorb ins Fleisch schneiden. Ob als schützende zweite Haut, in der man sich geborgen und sicher fühlt, oder als beklemmende Zwangsjacke, thematisiert Abelson Prinzipien einer gegenwärtigen Leiblichkeit.

Für die aktuelle Ausstellung hat sich Abelson mit den wachsähnlichen Eigenschaften des Werkstoffs Paraffin beschäftigt – ein Stoff der sich permanent verändert und altert und stets zu neuen Formen gebracht werden kann. Der Zustand, den wir sehen, besteht nur im Hier und Jetzt, ohne die Garantie eines Überdauerns. Resultat ist ein Non-finito, massiv und vergänglich zugleich - Fossil einer artifiziellen Archäologie.

Als nomadische Person in unserer industrialisierten Gesellschaft versucht Abelson mit den hochentwickelten Werkstoffen und einer herben Ästhetik, archaische Grundpfeiler des Menschseins nachzuzeichnen. Zu diesen archaischen Prinzipien gehört ganz elementar die Musik in Form rhythmisch erzeugter Klänge. Visuell erzeugen die Skulpturen Abelsons Resonanzen, die in performativen Konzerten zur akustischen Entfaltung kommen. Als müsste sich der Sound unserer Zeit aus den typischen Produkten unserer Gegenwart erzeugen lassen, experimentiert Abelson mit dem Klang von Kunststoffen und Gummi.

Tanya V. Abelson schloss 2018 das Studium an der Frankfurter Städelschule als Meisterschüler von Douglas Gordon ab.

## Ausstellungen (Auswahl)

Xanandú! Graduation show - Universidad Torcuato Di Tella, Buenos Aires; Immer noch allein, Karriereseife? After the Butcher, Berlin; Invasión Berlin, Pony Royal, Berlin; NIPS. Non-Identical Partners. A One Night Performance, Berlin; Kitchen Show #1 – Filmküche, Städelschule, Frankfurt am Main; Eterno Work in Progress, Cinema Olido, Sao Paulo; Self Bites Self, Kunstverein Göttingen. Göttingen Sinkhole, Tor Art Space, Frankfurt am Main; Sol de Noche, Zmud projects, Buenos Aires; Candy Show, Graw Böckler Garage, Berlin; And This is Us - Junge Kunst aus Frankfurt. Frankfurter Kunstverein, Frankfurt am Main; (Un-) Real E-state, 3HD Festival, Berlin; Silver Glaze, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, Wiesbaden; Edible, Graf von Westphalen, Frankfurt am Main; The World Is Not Enough, Adalberstr. 9, Berlin und Gravity, HaL Hofskulptur #5, Haus am Lützowplatz, Berlin.